

Insektenunfreundliches Kunstlicht

Expertin Sabine Frank plädiert für Abschaltzeiten von Straßenlaternen

Hainburg – Die Arbeitsgemeinschaft Mensch und Umwelt (Amu) hat zur Informationsveranstaltung zum Thema Lichtverschmutzung geladen. Sternenpark-Koordinatorin Sabine Frank vom Landkreis Fulda informierte die mehr als 50 Anwesenden.

Der Tag-Nacht-Rhythmus prägt seit Millionen von Jahren die innere Uhr aller Lebewesen, erläuterte Frank. Durch Kunstlicht werde dieser Rhythmus erheblich gestört. Bei vielen Menschen, Tieren und Pflanzen führe das zu gesundheitlichen Problemen und senke die Leistungsfähigkeit. „Können wir Menschen uns noch durch verschiedene Verdunkelungsmaßnahmen vor der Lichtverschmutzung schützen, so hat die Natur kein Rollo“, betont die Expertin. Tiere, Insekten und Pflanzen werden erheblich gestresst, wenn sie zu viel Kunstlicht ausgesetzt seien. Lebewesen werden zum Beispiel durch den hellen Nachthimmel gestört.

Keine Angst vor Dunkelheit

Es gibt kein Gesetz mit der Pflicht für die Gemeinden, alle Straßen die ganze Nacht zu beleuchten – Ausnahmen bilden Fußgängerüberwege und besondere Gefahrenstellen. Dass dies dennoch geschieht, ist angesichts der zahlreichen damit verbundenen Probleme und bei leeren Kassen völlig unverständlich.



Mehr als 50 Teilnehmer hörten dem Vortrag der Nachtexpertin und Lichtschutzbeauftragten des Landkreises Fulda, Sabine Frank, zu.

Dass es auch anders geht, zeigt Frank an einigen Beispielen auf: In Gütersloh werden Straßenlaternen seit dem 22. Dezember 2023 montags bis freitags von Mitternacht bis 4 Uhr sowie samstags und sonntags von 2 bis 5 Uhr weitestgehend abgeschaltet.

Frank sagte: „Der Gütersloher Bürgermeister hatte sich unter anderem in mehreren Gesprächen mit der Polizei

explizit dazu informiert, ob es im Zusammenhang mit der Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung zu einem Anstieg von Straftaten gekommen sei. Dieses sei nicht der Fall, betonte die Polizei.“ Die Sternenpark-Koordinatorin fügte zudem an, dass Menschen Angst hätten, wenn sie alleine sind, nicht wenn es dunkel sei. Kollisionen mit Lampenmasten gebe es oft, Unfälle durch fehlen-

de Straßenbeleuchtung seien nicht bekannt.

Außerdem sei zu beachten, dass künstliches Licht nicht insektenfreundlich sei. Daher widerspreche dieses der gesetzlichen Vorgabe zur Vermeidung von schädlichen Umwelteinwirkungen. „Nur das Licht von Sonne, Mond und Sternen ist insektenfreundlich.“

Daher empfehle Frank: Kunstlicht, auch an Hausfass-

den oder in Gärten sollten immer auf das unbedingt notwendige Maß reduziert werden. Dies beziehe sich auf die Lichtstärke, -farbe und wie lange die Beleuchtung tatsächlich eingeschaltet sei.

Mehr Infos online

amu-hainburg.de sowie lichtverschmutzung-hessen.de/info/fachinformationen-und-planungshilfen

Leben zwischen Krieg und Frieden

WEIN, WASSER, WORTE ZUR KUNST Autor Klaus Jost über seine Verschickung 1947

Seligenstadt – Eine Mischung aus Künstlertalk und Lesung hat zahlreiche Besucher zu „Wein, Wasser, Worte zur Kunst“ in die Galerie des Kunstforums gezogen. Neben dem Austausch stand ein Auszug aus dem Buch „Papa im Schuhkarton – Aufwachen zwischen Krieg und Frieden“ im Mittelpunkt.

Das Werk stammt von Kunstforummitglied Klaus Jost, der das Kapitel über seine Verschickung im Jahr 1947 im Kindesalter von drei Jahren in ein Heim in Bensheim-Auersbach vortrug. Dieser Heimaufenthalt wurde für ihn zu einer traumatischen Erfahrung, die ihn ein Leben lang begleitete. Im Anschluss erfolgte eine lebhaft Diskussionsrunde innerhalb des Publikums, in der die Besucher über ihre eigenen Erfahrungen berichteten.



Fotokünstler Jo Wilhelm Arts (am Mikrophon) begleitete die Lesung. Er ist selbst ein sogenanntes Verschickungskind gewesen.

Begleitet wurde die Diskussion vom Fotokünstler Jo Wilhelm Arts, der es sich zu seiner Aufgabe gemacht hat, mit Schwarz-Weiß-Portraits ehe-

maliger Verschickungskinder und mit erklärenden Texten auf ein immer noch weitgehend unbekanntes, dunkles Kapitel der Nachkriegsge-

schichte aufmerksam zu machen, so das Kunstforum. Selbst ehemaliges Verschickungskind kenne Jo Wilhelm Arts das Leid der damals zwi-

schon 1950 und 1980 in Deutschland millionenfach verschickten Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren.

Die Perspektive über die Wahrnehmung von Kindern erweitere innerhalb der Ausstellung das Thema „Geist der Freiheit“, indem sie aufzeige, dass Freiheit nicht nur eine politische oder gesellschaftliche Errungenschaft sei, sondern auch in den persönlichen Erlebnissen und Traumata von Individuen verankert sei.

„Geist der Freiheit“

Die Ausstellung wird von der „KulturRegion FrankfurtRhein-Main“ als Kooperationspartner begleitet und ist noch bis zum 23. März in der Galerie des Kunstforums freitags bis sonntags und feiertags von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Lastwagen fährt gegen Straßenschild

Seligenstadt/Klein-Krotzenburg – In gleich zwei Fällen sucht die Polizei Seligenstadt Zeugen:

Laut Polizeibericht hat ein Lkw-Fahrer gleich mehrere Zusammenstöße am Donnerstagabend auf der Dudenhöfer Straße in Seligenstadt gehabt. Dieser soll gegen 22.30 Uhr stadteinwärts unterwegs gewesen sein. In Höhe des Kreisverkehrs Willi-Brehm-Straße geriet der Laster nach rechts ab und beschädigte die Grünfläche. Im Kreisverkehr Höhe Westring kam der Unbekannte erneut nach rechts ab und beschädigte ein Verkehrsschild. Dann kollidierte er einige Meter weiter mit einem stationären Blitzer und beschädigte diese sowie die Verankerung im Asphalt. Der Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf circa 3000 Euro. Der Fahrer flüchtete.

Außerdem kam es am Donnerstagabend noch zu einem Unfall in Klein-Krotzenburg: Laut Polizei war ein 18-Jähriger mit einem E-Scooter der Marke Ninebot auf dem Südring unterwegs. Der 18-Jährige fuhr auf der rechten Fahrbahn und ist aus unbekanntem Grund auf die linke Fahrbahn abgekommen. Dabei kollidierte er mit einem parkenden schwarzen Skoda Kamiq. Durch die Wucht des Aufpralls erlitt der junge Mann schwere Kopfverletzungen und musste in ein Krankenhaus. Am Skoda entstand ein Sachschaden von etwa 2500 Euro.

Zeugenhinweise in beiden Fällen an: 06182 8930-0.

Trauernde Männer kochen

Hainburg – Zum gemeinsamen Kochen und Essen treffen sich trauernde Männer an mehreren Samstagen. Das Angebot der Volkshochschule Hainburg findet am 22. März, 12. April und 24. Mai jeweils von 12 bis 15.30 Uhr in der Küche der Kreuzburgschule statt. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Männer begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über die VHS: vhs@hainburg.de oder 06182 78095111, Kurs 125-10200. Die Kosten betragen 20 Euro (Gebühr) zuzüglich 7,50 bis 10 Euro für frische Lebensmittel je nach Teilnehmerzahl.

WIR GRATULIEREN

MAINHAUSEN
Samstag: **Dieter Rummel** zum 70. Geburtstag.
Sonntag: **Manfred Malsy** zum 70. Geburtstag; **Jutta Wiegand** zum 70. Geburtstag.

Der Hofnarr, der die Prinzessin rettet

Mannheimer Puppentheater unterhält Senioren im Kursana

Seligenstadt – Auf die Senioren und Seniorinnen im Kursana Domizil hat eine spannende Geschichte gewartet. Das Besondere: Die Schauspieler der Kriminalstory hängen in den Seilen und sind dennoch quicklebendig und realitätsnah. Das Marionettentheater Weiss aus Mannheim hat seine Bühne im Saal der Pflegeeinrichtung aufgebaut und die Senioren und Seniorinnen mit dem Stück „Der kluge Hofnarr“ beeindruckt.

Zur Geschichte: Zur Narrenzeit spielt der Hofnarr am Schloss eine entscheidende

Rolle. Er heißt Peter und rettet die Prinzessin, die aus Furcht vor einer Intrige geflüchtet ist. Der Hofmarschall hat sie fälschlicherweise verdächtigt, die Kronjuwelen gestohlen zu haben. Das stimmte aber nicht! Der Hofmarschall selbst hat sich aus Machtgier den Schmuck angeeignet.

Darsteller von Hand gefertigt

Das Drama mit den falschen Anschuldigungen des Hofmarschalls gegen die Prinzessin nimmt seinen Lauf. Die königliche Tochter, die mit dem Hof-

narr Peter das Schloss verlässt, wird von einem alten Waldhüter aufgenommen. Beide Beschützer wollen durch eine klug eingefädelte List, der Prinzessin zu ihrem Recht verhelfen und dafür sorgen, dass der Übeltäter eine gerechte Strafe erhält.

Was das Schauspiel besonders macht: Die Hauptdarsteller des Marionettentheaters Weiss sind keine Figuren von der Stange. Das Schauspiel-Traditionsunternehmen hat alle Figuren mit viel Liebe zum Detail selbst von Hand gefertigt und angekleidet.

Können auf Prüfstand

Ju-Jutsu-Lehrgang bei Sportfreunden

Seligenstadt – Teilnehmer aus ganz Hessen und Bayern sind zur Ju-Jutsu-Abteilung der Sportfreunde gekommen, um an einem Landestechnikerlehrgang mit Anna Schinck teilzunehmen. Mehr als 50 Interessierte fanden den Weg nach Seligenstadt. Schinck gilt als erfahrene Trainerin und ist Großmeisterin im Ju-Jutsu.

Das Konzept des Lehrgangs verfolgte mehrere Ziele: das Erlernen von Schlag- und Trittkombinationen mit Pratzen, die Integration von Stressszenarien zur Verbesserung der Herz-Kreislauf-Fitness und da-

mit verbunden die erlernten Techniken auf dem Prüfstand zu stellen, sowie die Optimierung der Deckungsarbeit und des Selbstschutzes. Die Teilnehmer waren nach den harten drei Stunden stolz auf ihre Leistungen und es entstand eine großartige Gruppendynamik, wie die Sportfreunde mitteilen.

Kontakt

Infos gibt es bei Trainer Stefan Lechthaler per Mail an ju-jutsu.trainer@sportfreunde-seligenstadt.de und online unter sportfreunde-seligenstadt.de/ju-jutsu

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Ost

(Seligenstadt, Hainburg, Mainhausen, Rodgau, Rödermark, Babenhausen, Münster, Epertershausen) **06106 66821-**
Ralf Enders, Ltg. (re) **-26**
Yvonne Fitzenberger, Stv. (yfi) **-29**
Matthias Goldhammer (mg) **-21**
David M. Knies (dmk) **-27**
Norman Körtge (nkö) **-23**
Michael Löw (lö) **-25**
Laura Oehl (loe) **-28**
Simone Weil (siw) **-24**
Ekkehard Wolf (eh) **-22**
seligenstadt@op-online.de
rodgau@op-online.de
babnhausen@op-online.de

**Ludwigstraße 24-26
63110 Rodgau**